

Das Gleichnis vom Sämann

¹An selben Tag ging Jesus aus dem Haus und setzte sich an das Meer.²Und es versammelte sich viel Volk zu ihm, so dass er in ein Boot stieg und sich setzte, und alles Volk stand am Ufer.³Und er redete vieles in Gleichnissen zu ihnen und sprach: Siehe, es ging ein Sämann aus, zu säen.⁴Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg; da kamen die Vögel und fraßen es auf.⁵Anderes fiel auf steinigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte.⁶Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und weil es keine Wurzel hatte, wurde es dürr.⁷Anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es.⁸Anderes fiel auf gutes Land und trug Frucht, einiges hundertfältig, einiges sechzigfältig, einiges dreißigfältig.⁹Wer Ohren hat zu hören, der höre!

¹⁰Und die Jünger traten zu ihm und sprachen: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen?¹¹Er antwortete und sprach: Euch ist es gegeben, dass ihr das Geheimnis des Himmelreichs versteht; diesen aber ist es nicht gegeben.¹²Denn wer da hat, dem wird gegeben, dass er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen, was er hat.¹³Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht, und mit hörenden Ohren hören sie nicht; denn sie verstehen es nicht.¹⁴Und über ihnen wird die Weissagung Jesaja's erfüllt, die da sagt: "Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht erkennen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen, und

¹The same day went Jesus out of the house, and sat by the sea side.²And great multitudes were gathered together unto him, so that he went into a ship, and sat; and the whole multitude stood on the shore.³And he spake many things unto them in parables, saying, Behold, a sower went forth to sow;⁴And when he sowed, some seeds fell by the way side, and the fowls came and devoured them up:⁵Some fell upon stony places, where they had not much earth: and forthwith they sprung up, because they had no deepness of earth:⁶And when the sun was up, they were scorched; and because they had no root, they withered away.⁷And some fell among thorns; and the thorns sprung up, and choked them:⁸But other fell into good ground, and brought forth fruit, some an hundredfold, some sixtyfold, some thirtyfold.⁹Who hath ears to hear, let him hear.¹⁰And the disciples came, and said unto him, Why speakest thou unto them in parables?¹¹He answered and said unto them, Because it is given unto you to know the mysteries of the kingdom of heaven, but to them it is not given.¹²For whosoever hath, to him shall be given, and he shall have more abundance: but whosoever hath not, from him shall be taken away even that he hath.¹³Therefore speak I to them in parables: because they seeing see not; and hearing they hear not, neither do they understand.¹⁴And in them is fulfilled the prophecy of Esaias, which saith, By hearing ye shall hear, and shall not understand; and seeing ye shall see, and shall not perceive:¹⁵For this people's heart is waxed gross, and their ears are dull of

werdet es nicht verstehen.¹⁵ Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und ihre Ohren sind schwerhörig, und ihre Augen verschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich sie heile."¹⁶ Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören.¹⁷ Wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr seht, und haben's nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben's nicht gehört.

¹⁸ So hört nun ihr dieses Gleichnis von dem Säemann:¹⁹ Wenn jemand das Wort von dem Reich hört und nicht versteht, so kommt der Böse und reißt hinweg, was in sein Herz gesät ist; das ist der, bei dem auf den Weg gesät ist.²⁰ Bei dem aber auf steinigem Boden gesät ist, das ist, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt;²¹ aber er hat keine Wurzel in sich, sondern ist wetterwendisch; wenn sich Trübsal und Verfolgung erheben um des Wortes willen, so nimmt er schnell daran Anstoß.²² Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, das ist, der das Wort hört, und die Sorge dieser Welt und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.²³ Bei dem aber auf das gute Land gesät ist, das ist, der das Wort hört und es versteht und dann auch Frucht bringt; und der eine trägt hundertfältig, ein anderer aber sechzigfältig, und ein anderer dreißigfältig.

Vom Unkraut unter dem Weizen

²⁴ Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich gleicht

hearing, and their eyes they have closed; lest at any time they should see with their eyes, and hear with their ears, and should understand with their heart, and should be converted, and I should heal them.¹⁶ But blessed are your eyes, for they see: and your ears, for they hear.¹⁷ For verily I say unto you, That many prophets and righteous men have desired to see those things which ye see, and have not seen them; and to hear those things which ye hear, and have not heard them.¹⁸ Hear ye therefore the parable of the sower.¹⁹ When any one heareth the word of the kingdom, and understandeth it not, then cometh the wicked one, and catcheth away that which was sown in his heart. This is he which received seed by the way side.²⁰ But he that received the seed into stony places, the same is he that heareth the word, and anon with joy receiveth it;²¹ Yet hath he not root in himself, but dureth for a while: for when tribulation or persecution ariseth because of the word, by and by he is offended.²² He also that received seed among the thorns is he that heareth the word; and the care of this world, and the deceitfulness of riches, choke the word, and he becometh unfruitful.²³ But he that received seed into the good ground is he that heareth the word, and understandeth it; which also beareth fruit, and bringeth forth, some an hundredfold, some sixty, some thirty.²⁴ Another parable put he forth unto them, saying, The kingdom of heaven is likened unto a man which sowed good seed in his field:²⁵ But while men slept, his enemy came and sowed tares among the wheat, and went his way.²⁶ But when the

einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.²⁵ Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.²⁶ Als nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut.²⁷ Da traten die Knechte zu dem Hausvater und sprachen: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er dann das Unkraut?²⁸ Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte: Willst du, dass wir hingehen und es ausjäten?²⁹ Er sprach: Nein! damit ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft, wenn ihr das Unkraut ausjätet.³⁰ Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Zeit der Ernte will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuer.

Vom Senfkorn und Sauerteig

³¹Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und säte es auf seinen Acker;³² das ist das kleinste unter allem Samen; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und unter seinen Zweigen wohnen.

³³Ein anderes Gleichnis redete er zu ihnen: Das Himmelreich gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Scheffel Mehl vermengte, bis es ganz durchsäuert wurde.³⁴ Das alles redete Jesus in Gleichnissen zu dem Volk, und ohne Gleichnisse redete er nichts zu

blade was sprung up, and brought forth fruit, then appeared the tares also.²⁷ So the servants of the householder came and said unto him, Sir, didst not thou sow good seed in thy field? from whence then hath it tares?²⁸ He said unto them, An enemy hath done this. The servants said unto him, Wilt thou then that we go and gather them up?²⁹ But he said, Nay; lest while ye gather up the tares, ye root up also the wheat with them.³⁰ Let both grow together until the harvest: and in the time of harvest I will say to the reapers, Gather ye together first the tares, and bind them in bundles to burn them: but gather the wheat into my barn.³¹ Another parable put he forth unto them, saying, The kingdom of heaven is like to a grain of mustard seed, which a man took, and sowed in his field:³² Which indeed is the least of all seeds: but when it is grown, it is the greatest among herbs, and becometh a tree, so that the birds of the air come and lodge in the branches thereof.³³ Another parable spake he unto them; The kingdom of heaven is like unto leaven, which a woman took, and hid in three measures of meal, till the whole was leavened.³⁴ All these things spake Jesus unto the multitude in parables; and without a parable spake he not unto them:³⁵ That it might be fulfilled which was spoken by the prophet, saying, I will open my mouth in parables; I will utter things which have been kept secret from the foundation of the world.³⁶ Then Jesus sent the multitude away, and went into the house: and his disciples came unto him, saying, Declare unto us the parable of the tares of the field.³⁷ He answered and said

ihnen,³⁵ damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: „Ich will meinen Mund auftun in Gleichnissen und will aussprechen, was verborgen war vom Anfang der Welt an.“

Die Deutung des Gleichnisses vom Unkraut unter dem Weizen

³⁶Da entließ Jesus das Volk und kam heim. Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Deute uns das Geheimnis vom Unkraut auf dem Acker.³⁷ Er antwortete und sprach zu ihnen: Der Menschensohn ist's, der den guten Samen sät.³⁸ Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Reiches. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen.³⁹ Der Feind, der sie sät, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel.⁴⁰ Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird's auch am Ende dieser Welt gehen:⁴¹ der Menschensohn wird seine Engel senden; und sie werden sammeln aus seinem Reich alle die Ärgernisse verursachen und die Unrecht tun,⁴² und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappern.⁴³ Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Vom Schatz, von der kostbaren Perle und vom Fischnetz

⁴⁴Das Himmelreich gleicht auch einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und aus Freude ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker.⁴⁵ Auch gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte.⁴⁶ Und als er eine

unto them, He that soweth the good seed is the Son of man;³⁸ The field is the world; the good seed are the children of the kingdom; but the tares are the children of the wicked one;³⁹ The enemy that sowed them is the devil; the harvest is the end of the world; and the reapers are the angels.⁴⁰ As therefore the tares are gathered and burned in the fire; so shall it be in the end of this world.⁴¹ The Son of man shall send forth his angels, and they shall gather out of his kingdom all things that offend, and them which do iniquity;⁴² And shall cast them into a furnace of fire: there shall be wailing and gnashing of teeth.⁴³ Then shall the righteous shine forth as the sun in the kingdom of their Father. Who hath ears to hear, let him hear.⁴⁴ Again, the kingdom of heaven is like unto treasure hid in a field; the which when a man hath found, he hideth, and for joy thereof goeth and selleth all that he hath, and buyeth that field.⁴⁵ Again, the kingdom of heaven is like unto a merchant man, seeking goodly pearls:⁴⁶ Who, when he had found one pearl of great price, went and sold all that he had, and bought it.⁴⁷ Again, the kingdom of heaven is like unto a net, that was cast into the sea, and gathered of every kind:⁴⁸ Which, when it was full, they drew to shore, and sat down, and gathered the good into vessels, but cast the bad away.⁴⁹ So shall it be at the end of the world: the angels shall come forth, and sever the wicked from among the just,⁵⁰ And shall cast them into the furnace of fire: there shall be wailing and gnashing of teeth.⁵¹ Jesus saith unto them, Have ye

köstliche Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

⁴⁷Wiederrum gleicht das Himmelreich einem Netz, das ins Meer geworfen ist, das verschiedene Arten fängt. ⁴⁸Wenn es aber voll ist, so ziehen sie es heraus an das Ufer, sitzen und lesen die guten in Behälter zusammen; aber die schlechten werfen sie weg. ⁴⁹So wird es auch am Ende der Welt gehen: die Engel werden ausgehen und die Bösen von den Gerechten scheiden ⁵⁰und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

⁵¹Und Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen: Ja, HERR. ⁵²Da sprach er: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt.

Die Ablehnung Jesu in Nazareth

⁵³Und es begab sich, als Jesus diese Gleichnisse vollendet hatte, ging er von dort ⁵⁴und kam in seine Vaterstadt und lehrte sie in ihrer Synagoge, so dass sie sich entsetzten und sprachen: Woher hat dieser solche Weisheit und Taten? ⁵⁵Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und seine Brüder Jakobus und Joses und Simon und Judas? ⁵⁶Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher hat er dann das alles? ⁵⁷Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und in seinem Haus. ⁵⁸Und er tat dort nicht viele Zeichen um ihres Unglaubens willen.

understood all these things? They say unto him, Yea, Lord. ⁵²Then said he unto them, Therefore every scribe which is instructed unto the kingdom of heaven is like unto a man that is an householder, which bringeth forth out of his treasure things new and old. ⁵³And it came to pass, that when Jesus had finished these parables, he departed thence. ⁵⁴And when he was come into his own country, he taught them in their synagogue, insomuch that they were astonished, and said, Whence hath this man this wisdom, and these mighty works? ⁵⁵Is not this the carpenter's son? is not his mother called Mary? and his brethren, James, and Joses, and Simon, and Judas? ⁵⁶And his sisters, are they not all with us? Whence then hath this man all these things? ⁵⁷And they were offended in him. But Jesus said unto them, A prophet is not without honour, save in his own country, and in his own house. ⁵⁸And he did not many mighty works there because of their unbelief.